

Bayreuth, den 20. Februar 1958
Fernsprecher Nr. 5081/5481
Fernschreiber Nr. 0642-62

Stadt Bayreuth
- Referat III -

Herrn
Friedrich L i n n e m a n n

L e i p z i g N 22
Springerstr. 2

Sehr geehrter Herr Linnemann!

Zu meinem lebhaften Bedauern bin ich gezwungen, auf Ihren an den Herrn Oberbürgermeister gerichteten Brief vom 17. Februar eine enttäuschende Antwort geben zu müssen.

Die Stadt ist nicht der Träger der Festspiele. Der Stadtrat hat nur bescheidene Mittel zum Erwerb von Ehrenkarten zur Verfügung gestellt, sodaß als Ehrengäste nur Persönlichkeiten der politischen, parlamentarischen und künstlerischen Prominenz geladen werden können. Diese Karten sind längst verdisponiert; der Kartenverkauf ist im übrigen so überwältigend stark, daß die Festspielleitung der Stadt nicht einmal mehr Kaufkarten zur Verfügung stellen kann.

Gerne bestätige ich Ihnen, daß Ihr Herr Vater sich zweifellos große Verdienste um die Wiedererweckung der Festspiele nach dem 1. Weltkrieg errungen hat. Ich hoffe Sie nicht zu verletzen, wenn ich dabei erwähne, daß er nicht Ehrenbürger der Stadt Bayreuth war, jedoch mit der silbernen Bürgermünze 1926 ausgezeichnet wurde.

Verzeihen Sie, daß Ihnen kein angenehmerer Bescheid gegeben werden kann.

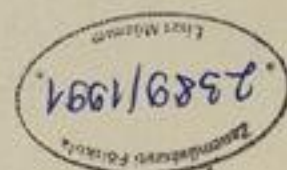
Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
verbleibe ich Ihr


(Kutteneider)

berufsmäßiger Stadtrat



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Sp. 1345